



GEMEINDE WÜRENLOS

**Einladung zur
Ortsbürgergemeindeversammlung**

**Dienstag, 11. Dezember 2012
20.00 Uhr
Gmeindschäller**

Geschätzte Ortsbürgerinnen und Ortsbürger

Wir freuen uns, Sie zur "Winter-Gmeind" 2012 einladen zu dürfen. Für Ihr Interesse am Ortsbürgergeschehen danken wir Ihnen bestens.

Im Anschluss an die Versammlung laden wir Sie zu einem Imbiss ein.

Traktandenliste

1. Protokoll der Ortsbürgergemeindeversammlung vom 20. Juni 2012
2. Voranschlag 2013
3. Verschiedenes

Würenlos, 5. November 2012

GEMEINDERAT WÜRENLOS

Hinweise

- Die Akten zu den traktandierten Sachgeschäften der Ortsbürgergemeindeversammlung liegen in der Zeit vom 28. November - 11. Dezember 2012 während der ordentlichen Bürostunden in der Gemeindekanzlei zur Einsichtnahme auf.
- Falls Sie detaillierte Auskünfte zu den Traktanden wünschen, wenden Sie sich bitte **vor** der Gemeindeversammlung an ein Mitglied des Gemeinderates, die Gemeindekanzlei oder die Finanzverwaltung. Sie tragen damit zur speditiven Abwicklung der Geschäfte bei. Besten Dank.

Traktandenbericht

1. Protokoll der Ortsbürgergemeindeversammlung vom 20. Juni 2012

Der Gemeinderat hat das Protokoll der Versammlung vom 20. Juni 2012 eingesehen und als in Ordnung befunden. Das Protokoll lag mit den übrigen Versammlungsakten während der Auflagefrist in der Gemeindeganzlei auf. Es kann jederzeit auch im Internet unter www.wuerenlos.ch abgerufen werden.

Die Prüfung des Protokolls obliegt gemäss § 12 Abs. 2 des Gesetzes über die Ortsbürgergemeinden in Verbindung mit § 12 lit. a der Gemeindeordnung der Finanzkommission der Ortsbürgergemeinde. Die Finanzkommission hat das Protokoll geprüft. Sie bestätigt, dass dieses dem Verlauf der Versammlung entspricht.

Das Protokoll wird in Kurzform als Beschlussprotokoll nachfolgend abgedruckt:

Protokoll der Ortsbürgergemeindeversammlung

Datum:	<i>Mittwoch, 20. Juni 2012</i>
Zeit:	<i>20.00 - 21.30 Uhr</i>
Ort:	<i>Gmeindschäller</i>
Gemeinderäte:	<i>Hans Ulrich Reber, Gemeindeammann Johannes Gabi, Vizeammann Ernst Moser Karin Funk Blaser Anton Möckel</i>
Vorsitz:	<i>Hans Ulrich Reber, Gemeindeammann</i>
Protokoll:	<i>Daniel Huggler, Gemeindeschreiber</i>
Stimmzähler:	<i>Ulrich Markwalder-Rüegger Franz Brunner Karin Binkert-Müller</i>
Stimmregister	
<i>Stimmberechtigte:</i>	<i>368 Ortsbürgerinnen und Ortsbürger</i>
<i>Anwesende bei Beginn:</i>	<i>61 Ortsbürgerinnen und Ortsbürger</i>

Traktandenliste

1. *Protokoll der Ortsbürgergemeindeversammlung vom 13. Dezember 2011*
2. *Rechenschaftsbericht 2011*
3. *Rechnung 2011*
4. *Kostenbeitrag von Fr. 100'000.00 an die "Moderne Melioration"*
5. *Verschiedenes*

Die Stimmberechtigten wurden durch Zustellung des Stimmrechtsausweises und der Traktandenliste mit Berichten und Voranschlag rechtzeitig zur Versammlung eingeladen. Die detaillierten Unterlagen konnten während der gesetzlich vorgeschriebenen Zeit vom 7. Juni bis 20. Juni 2012 in der Gemeindekanzlei eingesehen werden. Die Versammlung ist ordnungsgemäss einberufen worden und verhandlungsfähig. Als Gast begrüsst der Vorsitzende Herr Beat Steinmann, Bezirksgeometer, welcher für Auskünfte unter Traktandum 4 zur Verfügung steht.

1. Protokoll der Ortsbürgergemeindeversammlung vom 13. Dezember 2011

Der Gemeinderat hat das Protokoll der Versammlung vom 13. Dezember 2011 eingesehen und als in Ordnung befunden. Die Finanzkommission hat das Protokoll geprüft. Sie bestätigt, dass dieses dem Verlauf der Versammlung entspricht. Keine Wortmeldung.

Beschluss:

Genehmigung des Protokolls der Ortsbürgergemeindeversammlung vom 13. Dezember 2011.

2. Rechenschaftsbericht 2011

Keine Wortmeldung.

Beschluss:

Genehmigung des Rechenschaftsberichts 2011.

3. Rechnung 2011

Herr Marcel Moser, Präsident der Finanzkommission, informiert, dass der Cashflow Fr. 72'631.00 beträgt. Rechnet man die Einlage von Fr. 3'858.00 in den Landschafts- und Heimatschutzfonds hinzu, dann ergibt dies einen Ertrag von Fr. 76'489.00. Aus diesem Fonds wurden jedoch Fr. 30'000.00 entnommen als Beitrag an die Sanierung des Dillinger-Hauses. Berücksichtigt man diesen Beitrag, so resultieren noch Fr. 46'489.00 (Vergleich: 2010 Fr. 27'086.00; 2009 Fr. 146'576.00). Das frei verfügbare Kapital beläuft sich auf Fr. 2'943'734.00. Bei der Laufenden Rechnung bewegte sich alles im Rahmen des Voranschlags. Das Ergebnis der Forstwirtschaft ist sehr erfreulich. Budgetiert war ein Aufwand von Fr. 191'200.00, effektiv waren es dann aber nur Fr. 174'306.00. Aber auch der Ertrag war höher. Budgetiert waren Fr. 168'600.00, erreicht wurde ein Ertrag von Fr. 196'453.00. Es war möglich, eine Einlage in den Forstreservfonds von Fr. 26'215.00 vorzunehmen, statt wie budgetiert eine Entnahme aus der Forstreserve von Fr. 18'600.00 tätigen zu müssen.

Beschluss:

Genehmigung der Rechnung 2011.

4. Kostenbeitrag von Fr. 100'000.00 an die "Moderne Melioration"

Der Gemeinderat hat die Steinmann Ingenieure und Planer AG, Brugg, mit der Überarbeitung und Aktualisierung der Vorplanung für die "Moderne Melioration" Würenlos beauftragt. Eine Arbeitsgruppe hat das Vorprojekt ausgearbeitet. Die Vorplanungsunterlagen wurden beim Departement Finanzen und Ressourcen eingereicht. Der Kanton beteiligt sich an den Kosten der Vorplanung. Mit der Gründung des Unternehmens (Bodenverbesserungsgenossenschaft) und der Projektierung kann aus kantonaler Sicht begonnen werden. Seit längerer Zeit hat die Landwirtschaft eine multifunktionale Aufgabe in der Gesellschaft übernommen. Der Leistungsauftrag der Landwirtschaft hat sich im Verlaufe der Zeit stark erweitert. Es geht nicht nur um die Versorgung der Bevölkerung mit hochwertigen Lebensmitteln, sondern auch um die Erhaltung der natürlichen Lebensgrundlagen, um die Erhaltung und Pflege der Landschaft und um Beiträge zum wirtschaftlichen und kulturellen Leben im ländlichen Raum. Angesichts dieser auch für die Öffentlichkeit wichtigen Aufgaben soll die Ortsbürgergemeinde einen einmaligen Kostenbeitrag von Fr. 100'000.00 an die "Moderne Melioration" leisten, sofern die Gründung einer Bodenverbesserungsgenossenschaft zustande kommt.

Gemeinderat Ernst Moser informiert über die Entstehung des Vorhabens. Im Hinblick auf die Vermessung des Gebietes, die bis 2015 durchgeführt werden muss, macht eine Melioration Sinn, damit in der offenen Flur nicht viele Parzellen einzeln vermessen werden müssen. Er verweist auch auf den veränderten Auftrag, den die Landwirtschaft heute hat. Mit der Melioration können die Bedingungen für die Landwirtschaft verbessert werden. Da auch Projekte zum Wohl der Allgemeinheit umgesetzt werden können, bspw. die Erstellung neuer Wanderwege, wäre ein Beitrag von der Ortsbürgergemeinde gerechtfertigt.

Herr Beat Steinmann erläutert das Projekt der "Modernen Melioration". Ziele der Modernen Melioration sind die Versorgung der Bevölkerung mit Nahrungsmitteln, Nutzung und Erhaltung der natürlichen Lebensgrundlagen, Erhaltung und Pflege der Kulturlandschaft, Beiträge zum wirtschaftlichen und kulturellen Leben im ländlichen Raum sowie Schaffen und Erhalten von Freiräumen für die örtliche Bevölkerung, wie z. B. Wanderwege. Es wurde eine Fläche von rund 187 ha einbezogen, welche sich von der Limmat her über das Rebgebiet bis hin zur Landstrasse von Otelfingen erstreckt. Es sind 137 Grundeigentümer und 554 Parzellen betroffen. Es gibt viele kleine Parzellen. Bereits heute werden die Parzellen in grösseren Einheiten landwirtschaftlich bewirtschaftet. Nach der Melioration entstünden für die Landwirtschaft geeignetere Flächen. Die Ziele für die Landwirtschaft sind eine Reduktion der Parzellenzahl, vereinfachte Bewirtschaftung dank grösserer Schlaglängen, verkürzte Fahrstrecken, weniger Verschleiss an Maschinen durch ein gutes Wegnetz und weniger Arbeitsaufwand. Die Ziele für die Natur, Landschaft und Naherholung sind die Schaffung natürlicher Gewässer, die Vernetzung von Biotopen, die Erhaltung bestehender und die Schaffung neuer Hecken, die Erhaltung und Pflanzung von neuen Obsthochstammbäumen, die Erhaltung und Schaffung neuer extensiv bewirtschaftbarer Flächen sowie die Erstellung vernetzter Fusswege. Die Ziele für die Infrastruktur der öffentlichen Hand sind die Erneuerung und Neuerstellung von Flurwegen, beispielsweise der Steindlerstrasse, die Erstellung von Fusswegen und das Projekt zur Bereitstellung von Bewässerungswasser für die Region Furtal.

Die Kosten, welche auf Erfahrungswerten beruhen, gliedern sich folgendermassen:

Landumlegung	Fr. 900'000.00
Wegebau	Fr. 1'210'000.00
Entwässerung	Fr. 70'000.00
ökologische Massnahmen und Erholung	<u>Fr. 170'000.00</u>
Total	Fr. 2'350'000.00

Davon vom Bund nicht subventioniert ist ein Anteil von Fr. 117'000.00.

Die Finanzierung erfolgt zu je ca. 34 % durch Bund und Kanton (je ca. Fr. 759'000.00) und zu ca. 23 % durch die Gemeinde (ca. Fr. 513'000.00). Der Rest wird mit einem Spezialbeitrag der Einwohnergemeinde von Fr. 86'000.00 für die Sanierung der Steindlerstrasse, mit einem Beitrag der Ortsbürgergemeinde von Fr. 100'000.00 und mit Grundeigentümerbeiträgen von Fr. 133'000.00 finanziert. Ablauf: Die Vorplanung ist vom Regierungsrat genehmigt worden. Es folgt die öffentliche Auflage des Perimeters. Alle Grundeigentümer werden hierzu angeschrieben und können sich dazu äussern. Danach erfolgen die Gründungsversammlung und die Konstituierung der Organe der Genossenschaft. Dann startet die Güterregulierung.

Herr Adrian Markwalder findet es nicht fair, dass die hauptbeteiligten Landbesitzer, die schon einmal in einer Güterregulierung dabei waren, wieder eingeschlossen werden.

Gemeinderat Ernst Moser stellt klar, dass der Perimeter noch nicht endgültig definiert ist. Der Perimeter wurde erweitert, weil der Kanton als Landbesitzer im Zusammenhang mit dem Hochwasserschutzprojekt darauf gedrängt hat. Dieses Projekt ist aber vom Gemeinderat hinausgeschoben worden, weil dazu das Geld fehlt. Für die Melioration wird jeder Landbesitzer angeschrieben und es findet eine 30-tägige Auflage und eine Orientierungsveranstaltung statt. Flächen, die in der Regulierung Otelfingen-Hüttikon eingeschlossen waren, sollten nicht nochmals berücksichtigt werden.

Herr Beat Steinmann bestätigt, dass im Grundsatz das Land, welches bereits reguliert worden ist, möglichst nicht mehr miteinbezogen werden soll, es sei denn, es mache für eine gewisse Arrondierung Sinn.

Herr Adrian Markwalder möchte wissen, warum durch seine beiden Landstücke der Bach eingezeichnet ist. Dieser verläuft dort jetzt in Rohren unter Boden und das Wasser kann problemlos geschluckt werden.

Gemeinderat Ernst Moser informiert, dass das Hochwasserschutzprojekt des Kantons die Bachöffnung vorsieht.

Herr Adrian Markwalder erinnert daran, dass man Kulturland schützen sollte, statt es durch solche Massnahmen zu zerstören.

Gemäss Herrn Beat Steinmann kann bei der Melioration auf solche Anliegen eingegangen werden. Was im heute vorgelegten Plan enthalten ist, ist keineswegs sakrosankt.

Gemeinderat Ernst Moser stellt klar, dass der Gemeinderat gegenüber dem Kanton kommuniziert hat, dass eine Bachöffnung auf 300 bis 400 m Länge nichts mehr mit Hochwasserschutz zu tun hat. Solche Bachöffnungen liegen aber im heutigen Trend.

Herr Anton Sekinger begrüsst grundsätzlich das Vorhaben der Melioration, wenn es der Landwirtschaft zu Gute kommt. Er bemängelt die an der Aktenaufgabe vorhandenen Unterlagen. Er versteht nicht, warum man bei der Güterregulierung nicht bis an die Zonengrenze heranfährt. Warum wird die Regulierung nicht auf die ganze Gemeinde oder auch auf den Wald ausgedehnt?

Gemeinderat Ernst Moser antwortet, dass die anderen Landwirte kein Interesse haben.

Herr Beat Steinmann erklärt, dass anfangs 2000 die Neuvermessung im Baugebiet abgeschlossen wurde. Dort ging man zum Teil über die Zonengrenze hinaus, um die alten Grundbuchpläne ganz ablösen zu können. Wer also schon an diese Neuvermessung bezahlt hat, sollte hier nicht wieder berücksichtigt werden; es sei denn, es würde in einzelnen Fällen Sinn machen. Dann liesse sich der Perimeter nachträglich noch erweitern. Auf eine Melioration im Waldgebiet wird einerseits verzichtet, um das Fuder nicht zu überladen und andererseits, weil der Bund keine Subventionsbeiträge mehr leistet.

Herr Marcel Moser, Präsident der Finanzkommission, stellt klar, dass es darum geht, ob die Ortsbürgergemeinde mit einem Beitrag von Fr. 100'000.00 die betroffenen Grundeigentümer entlasten will. Kommt die Melioration durch Beschluss der Grundeigentümer zu Stande, dann leistet die Ortsbürgergemeinde ihren Beitrag. Wird die Melioration abgelehnt, dann muss die Ortsbürgergemeinde auch nichts zahlen. Für die Grundeigentümer, welche über die Einleitung der Melioration befinden müssen, ist wichtig zu wissen, ob die Ortsbürgergemeinde einen Beitrag leistet oder nicht. Seines Erachtens soll auf den Einbezug des Waldes verzichtet werden. Gemeinderat und Finanzkommission sind der Auffassung, dass die Melioration grundsätzlich eine gute Sache ist. Es kostet zwar den Grundeigentümer etwas, aber er kann danach auch seine Grundstücke einfacher bewirtschaften. Wenn die Melioration durchgeführt wird, können auch Projekte umgesetzt werden, die der Allgemeinheit zu Gute kommen, wie z. B. ein besseres Fusswegnetz und ökologische Ausgleichsflächen.

Herr Franz Müller bemängelt, dass die Zahlen nicht im Voraus bekannt gemacht wurden. In Anbetracht der hohen Bundes- und Kantonsbeiträge befürwortet er das Projekt.

Herr Gerhard Moser hält fest, dass die Gründung der Genossenschaft noch nicht heisst, dass auch die Melioration zu Stande kommt.

Gemeinderat Ernst Moser bestätigt dies. Damit die Melioration zu Stande kommt, braucht es die Mehrheit der Grundeigentümer, denen zugleich die Mehrheit der Fläche gehört (Art. 703 ZGB).

Herr Martin Sekinger möchte wissen, wer der Arbeitsgruppe angehörte.

Gemeinderat Ernst Moser antwortet, dass Bauverwalter Werner Huber, Herr Marcel Moser, Herr René Markwalder und er selbst sowie Herr Beat Steinmann die Arbeitsgruppe bildeten. Diese wird aber nicht mit der Ausführungskommission identisch sein, denn dort müssen auch Auswärtige dabei sein.

Herr Martin Sekinger vergleicht die Kosten mit einem Projekt in der Gemeinde Küttigen und möchte wissen, warum das Projekt in Würenlos teurer ist.

Herr Beat Steinmann, der das Projekt Küttigen nicht im Detail kennt, vermutet, dass die Voraussetzungen in Würenlos andere sind und gibt zu bedenken, dass es sich auch um eine erste Kostenschätzung handelt.

Für Herrn Martin Sekinger ist klar, dass Bund und Kanton das Vorhaben unterstützen, weil dies zu dieser Art von "Wohlfühlgesellschaft" gehört. Das Hochwasserschutzprojekt ist seines Erachtens einfach ein Instrument, dass die Umweltverbände, vor allem die Pro Natura, eine Landwirtschaftsschutzzone erreichen können.

Beschluss:

Genehmigung eines einmaligen Kostenbeitrages in der Höhe von Fr. 100'000.00 für die "Moderne Melioration" Würenlos unter Vorbehalt der Gründung einer Bodenverbesserungsgenossenschaft mit 46 Ja zu 12 Nein.

5. Verschiedenes

Vizeammann Johannes Gabi informiert über die Erschliessungssituation der Parzelle 4737 (Liegenschaft Benguerel), worüber an der Ortsbürgergemeindeversammlung vom 13. Dezember 2012 verhandelt wurde. Das Geschäft konnte noch nicht so weit behandelt werden, dass es zur heutigen Versammlung hätte traktandiert werden können. Zuerst mussten die juristischen Abklärungen zur Aufarbeitung des ganzen Baugesuchsverfahrens vorgenommen werden. Aufgrund der Antwort der Grundeigentümer sieht es zurzeit nicht nach einer Einigung aus. Solange die Liegenschaft keine rechtsgenügeliche Zufahrt hat, muss ein Notwegrecht, welches über die Ortsbürgerparzelle führt, ausgeübt werden. Die Situation soll in absehbarer Zeit bereinigt werden.

Herr Gerhard Moser würde es begrüssen, wenn bei einem Kreditgeschäft im Traktandenbericht die wichtigen Kennzahlen erwähnt werden.

Herr Arnold Ernst-Sennhauser möchte wissen, was mit dem Ortsbürgerland im "Tägerhard" passiert und wer die Bedingungen für das Land festlegt; ob dies der Gemeinderat tue.

Gemeinderat Ernst Moser stellt klar, dass die Ortsbürgergemeindeversammlung hier immer das letzte Wort hat.

Herr Marcel Moser, Präsident der Finanzkommission, verweist auf die Erläuterungen an der letzten Versammlung. Damals hat niemand opponiert. Wenn es konkret wird, kann die Ortsbürgergemeindeversammlung auf jeden Fall abstimmen.

Herr Hans Markwalder-Keller erkundigt sich nach dem Stand des Hochwasserschutzprojekts.

Gemeinderat Ernst Moser erklärt, dass der Realisierungszeitpunkt völlig offen ist und die Gemeinde im Moment kein Geld hat für eine Beteiligung an diesem Projekt.

Gemäss Vizeammann Johannes Gabi könnten zwar gewisse Synergien beim Ausbau der Kanalisation genutzt werden, aber im Moment hat es im Finanzplan keinen Platz. Die Gemeinde wehrt sich gegen den Hochwasserschutz und versucht, das Projekt um 10 bis 20 Jahre hinauszuschieben.

Gemeinderat Ernst Moser ergänzt, dass das ursprünglich geplante Rückhaltebecken in Ötlikon nicht mehr realisiert werden soll. Stattdessen dürfte der Furtbach im Kulturland bis hinunter zur alten Sägerei oder gar bis zur Brücke am Brunnenweg gleich gestaltet werden wie im Golfpark Otelfingen. Im Dorffinnern soll der Bach zum Teil tiefer gelegt und zum Teil verbreitert werden.

Herr Anton Sekinger möchte wissen, ob für das Freilicht-Theater, welches nicht stattfindet, schon Gelder beansprucht worden sind und ob eine Nachzahlung nötig ist.

Gemeindeammann Hans Ulrich Reber informiert, dass die TheaterGemeinschaft an ihrer Versammlung vom 3. Juli 2012 einen Rechnungsabschluss per 30. Juni 2012 präsentieren wird. Die Einwohnergemeinde hat Fr. 50'000.00 und die Ortsbürgergemeinde Fr. 20'000.00 ausbezahlt. Davon sind gemäss Auskunft der TheaterGemeinschaft sicher noch Fr. 50'000.00 vorhanden. Die TheaterGemeinschaft ist zuversichtlich, dass das Projekt im nächsten Jahr realisiert werden kann.

Antrag:

Das Protokoll der Ortsbürgergemeindeversammlung vom 20. Juni 2012 sei zu genehmigen.

2. Voranschlag 2013

Der Gemeinderat hat den Voranschlag 2013 der Ortsbürgergemeinde mit der Forstwirtschaft beraten und zusammen mit der Finanzkommission besprochen.

Es wird auf die Erläuterungen und auf die Zusammenstellungen im Anhang des Traktandenberichts sowie auf die mündlichen Erklärungen an der Versammlung verwiesen.

Antrag:

Der Voranschlag 2013 der Ortsbürgergemeinde sei zu genehmigen.

3. Verschiedenes

Kurze Orientierung über den aktuellen Stand der Planungen der Sport- und Infrastrukturanlagen im "Tägerhard" (Fussballplatz, Reithalle und Reitplatz, Werkhof). Diskussion über die von der Ortsbürgergemeinde gewünschte Gewerbenutzung.

Voranschlag: 2013

Ortsbürgergemeinde

Bestandesrechnung: 31.12.2011 (in CHF 1'000)

<u>Aktiven</u>	<u>6'827</u>	<u>Passiven</u>	<u>6'827</u>
Finanzvermögen	4'575	Fremdkapital	153
Alterswohnungen	2'250	Spezialfonds	1'481
Verwaltungsvermögen	2	Eigenkapital	5'193

Ergebnis Voranschlag

Laufende Rechnung (in CHF 1'000)	Budget: 2013	Budget: 2012	Rechnung: 2011
<u>Ortsbürgerverwaltung</u>			
Ertrag	193	195	193
./.. Aufwand	<u>148</u>	<u>195</u>	<u>147</u>
Ertragsüberschuss / Einlage in Eigenkapital	45	0	46
<u>Forstwirtschaft</u>			
Ertrag	182	181	201
./..Aufwand	<u>183</u>	<u>193</u>	<u>175</u>
Aufwandüberschuss / Bezug aus Forstreserve	1	12	
Ertragsüberschuss / Einlage in Forstreserve			26

Laufende Rechnung

Ortsbürgerverwaltung

029.329 Zinsen an Forstreserve CHF 5'500
1,0 % Zins von CHF 555'000 (Forstreserve)

029.380/1 Einlage in Landschafts- und Heimatschutzfonds CHF 3'700
1,0 % Zins von CHF 374'000 (Fonds)

029.389 Ertragsüberschuss CHF 45'600
Es resultiert ein Ertragsüberschuss von CHF 45'600.

029.422 Kapitalzinsen CHF 34'000
1,0 % Zins von CHF 3'400'000 für das Darlehen an die Einwohnergemeinde

094.312 Nebenkosten für Alterswohnungen CHF 26'000
Die Nebenkosten basieren auf den aktuellen Zahlungen.

Forstwirtschaft

Für 2013 ist eine leicht tiefere Holzernte vorgesehen als im laufenden Jahr. Die Holzpreise sind nach wie vor eher tief.

818.480 Entnahme der Forstreserve CHF 1'300

Der Aufwandüberschuss der Forstrechnung wird ausgeglichen mit einem Bezug aus der Forstreserve.

Die Pflichtforstreserve berechnet sich wie folgt:

Durchschnitt Bruttoholzerlös der letzten 5 Jahre:

- Rechnung 2008	CHF	134'727			
- Rechnung 2009	CHF	88'946			
- Rechnung 2010	CHF	99'110			
- Rechnung 2011	CHF	97'236			
- Budget 2012	CHF	<u>97'200</u>			
	CHF	517'219	:	5 Jahre	= CHF 103'443 Sollbestand

Die Forstreserve über dem doppelten Sollbestand (CHF 206'886) kann frei verwendet werden für Waldkäufe oder andere forstbetriebliche Investitionen.

Die Forstreserve betrug per 31.12.2011 CHF 555'958.

Laufende Rechnung

Gemeinde Würenlos
Buchungsperiode 2013

	Voranschlag 2013		Voranschlag 2012		Rechnung 2011	
	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
Ortsbürgergemeinde						
0 Ortsbürgergemeinde	377'300	377'300	388'200	388'200	395'274.25	395'274.25
8 Forstwirtschaft	193'800	193'800	195'000	195'000	193'427.80	193'427.80
	183'500	183'500	193'200	193'200	201'846.45	201'846.45

Laufende Rechnung

Gemeinde Würenlos
Buchungsperiode 2013

	Ortsbürgergemeinde		Voranschlag 2013		Voranschlag 2012		Rechnung 2011	
	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
0	193'800	193'800	195'000	195'000	193'427.80	193'427.80	193'427.80	193'427.80
029	141'500	44'800	117'150	44'000	144'020.75	44'823.45	144'020.75	44'823.45
300	1'000		1'250		820.00		820.00	
301	1'100		500		1'100.00		1'100.00	
310	0		0		2'800.00		2'800.00	
314	3'400		3'400		0.00		0.00	
315	25'000		25'000		25'720.20		25'720.20	
317	3'700		3'500		3'788.20		3'788.20	
	1 Ehrenaussagen, Repräsentation		3'700		3'788.20		3'788.20	
318	3'100		4'600		1'150.20		1'150.20	
	Dienstleistungen, Honorare		2'000		0.00		0.00	
	1 Honorare		1'100		1'150.20		1'150.20	
	2 Inspektion Kiesgrube		150		160.00		160.00	
319	5'500		5'500		5'393.30		5'393.30	
	Verbandsbeiträge		46'000		46'000.00		46'000.00	
329	10'000		10'000		10'000.00		10'000.00	
	Zinsen der Forstreserven		36'000		36'000.00		36'000.00	
352	36'000		250		500.00		500.00	
	Entschädigungen							
	1 Einwohnergemeinde							
	4 Gemeinwirtschaftl. Leistungen							
364	250		250		500.00		500.00	
	Beiträge an gemischt-wirtschaftliche Unternehmungen							
365	3'000		23'000		6'315.00		6'315.00	
	Private Institutionen		1'000		1'000.00		1'000.00	
	1 Beiträge an Private		2'000		2'000.00		2'000.00	
	2 Kulturkreis		0		0.00		0.00	
	3 Chronikspiel 2012		0		3'315.00		3'315.00	
	6 Neuer Kunstführer "Das Kloster Fahr"							
380	3'700		4'000		3'857.70		3'857.70	
	Einlagen		4'000		3'857.70		3'857.70	
	1 Landschafts- und Heimatschutzfonds							
389	45'600		0		46'416.15		46'416.15	
	Ertragsüberschuss							
421		10'800		10'000				10'823.45
	KK-Zinsen							
422		34'000		34'000				34'000.00
	Kapitalzinsen							
037	25'300	28'000	55'850	29'000	23'710.25	27'824.35	23'710.25	27'824.35
301	12'000		12'500		11'860.50		11'860.50	
	Besoldungen		950		772.45		772.45	
303	800		950		173.20		173.20	
	Sozialversicherungsbeiträge		200		96.10		96.10	
305	200		200					
	Unfallversicherung		400					
311	200		400					
	Mobilien-Anschaffungen							

Laufende Rechnung

Gemeinde Würenlos
Buchungsperiode 2013

Ortsbürgergemeinde	Voranschlag 2013		Voranschlag 2012		Rechnung 2011	
	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
312	4'000		4'500		2'702.85	
313	1'000		1'000		1'017.00	
314	3'500		32'800		3'483.30	
318	400		300		404.85	
391	3'200		3'200		3'200.00	
434		27'000		28'000		26'405.00
436		1'000		1'000		1'419.35
094	27'000	121'000	22'000	122'000	25'696.80	120'780.00
312	26'000		20'000		25'534.80	
314	1'000		2'000		162.00	
423		121'000		122'000		120'780.00

Laufende Rechnung

Gemeinde Würenlos
Buchungsperiode 2013

	Ortsbürgergemeinde		Voranschlag 2013		Voranschlag 2012		Rechnung 2011	
	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
8	183'500	183'500	193'200	193'200	201'846.45	201'846.45		
810	182'000	176'700	193'200	175'900	174'306.85	174'306.85		201'846.45
300	2'000		2'000		2'070.00			
301	6'000		11'000		3'702.50			
303	400		800		269.90			
305	500		900		315.20			
306	200		400		0.00			
309	300		500		292.00			
313	4'000		5'000		3'159.80			
314	6'000		11'000		4'385.55			
315	100		100		0.00			
316	4'000		4'000		3'112.25			
317	200		200		0.00			
318	1'800		1'600		1'767.20			
	1'800		1'600		1'767.20			
318.01	6'000		4'000		6'523.20			
319	2'000		2'000		1'362.70			
329	100		300		64.70			
352	148'400		149'400		147'281.85			
	34'000		33'000		34'200.00			
	110'000		112'000		108'681.85			
	4'400		4'400		4'400.00			
427		3'700		3'700		3'753.00		
434		25'000		22'000		40'976.75		
435		92'000		94'000		94'036.10		
436		800		1'000		600.60		
452		41'000		41'000		42'794.70		
		36'000		36'000		36'000.00		
		5'000		5'000		6'794.70		
460		2'500		2'500		2'324.55		
461		8'500		8'500		8'767.45		

Laufende Rechnung

Gemeinde Würenlos
Buchungsperiode 2013

	Voranschlag 2013		Voranschlag 2012		Rechnung 2011	
	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
491 Unentgeltliche Lieferungen		3'200		3'200		3'200.00
818 Nichtbetrieb	1'500	6'800		17'300	27'539.60	5'393.30
318 Waldbegehung der Bevölkerung	1'500		0		1'323.75	
380 Einlagen in Forstreserven	0		0		26'215.85	
429 Zinsen der Forstreserven		5'500		5'500		5'393.30
480 Entnahmen der Forstreserven		1'300		11'800		0.00

P P

5436 Würenlos

Ortsbürgergemeinde Würenlos

Stimmrechtsausweis

für die Ortsbürgergemeindeversammlung

vom Dienstag, 11. Dezember 2012

**Dieser Stimmrechtsausweis ist beim Eingang
in das Versammlungslokal vorzuweisen.**